

12_2018

TREND

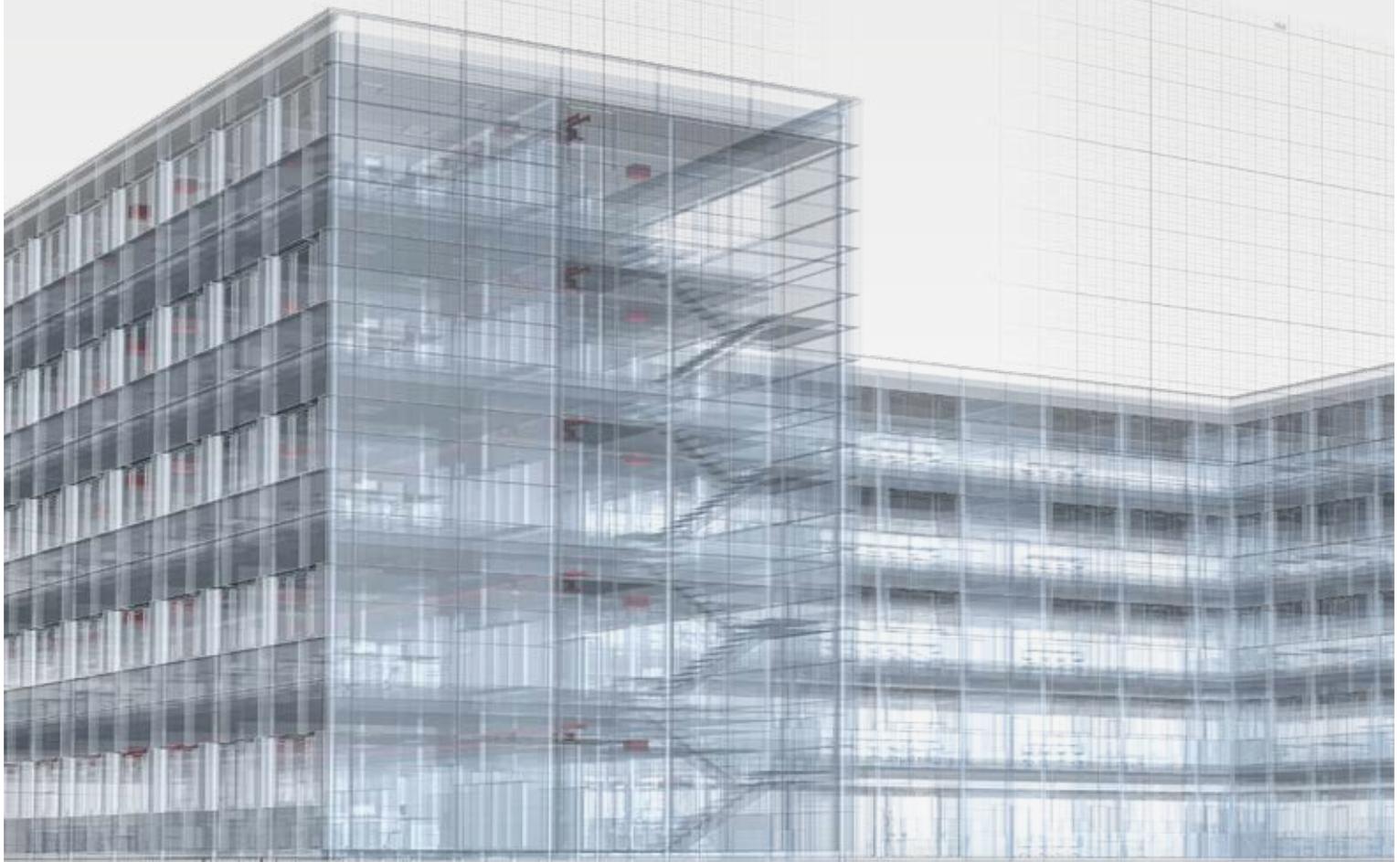
DAS NEWS-MAGAZIN VON KLEUSBERG

NEUE KITA ____ Tag der offenen Tür in der von KLEUSBERG in modularer Bauweise errichteten Kindertagesstätte

NEUE RÄUME ____ va-Q-tec aus Würzburg erhält Systemräume für neue Innovationen

NEUES KONZEPT ____ Gewinnung von qualifizierten und motivierten Mitarbeitern für die Zukunft

Digital. Vernetzt. Integral & smart.
BAU 2019



03_ EDITORIAL_

TITEL_

04_ BAU 2019

Die Digitalisierung von Bauprozessen, Vernetzung von Leben und Arbeiten sowie die Zukunft des Bauens im Fokus

PROJEKTE_

08_ Ein Höchstmaß an Flexibilität

Neues ModuLine® Bürogebäude auf dem Campus der Ernsting's family Unternehmensgruppe

10_ Strahlende Kinderaugen in Lohmar

Kindertagesstätte mit überzeugendem Planungskonzept

14_ Neue Halle, neue Räume

70 laufende Meter Trennwände und 800 m² Systemräume für revolutionäre Innovationen

MENSCHEN_

16_ Personalentwicklung von heute für Fachkräfte von morgen

Neues Kommunikationskonzept, um qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zu gewinnen

STANDORTE_

20_ 6. Werk in Kabelsketal-Gröbers nimmt Betrieb auf

Mehr Kapazitäten zur Fertigung, Aufbereitung und Zwischenlagerung von Mietmodulen

23_ 100. Geburtstag von Firmengründer Willi Kleusberg

Impressum

KLEUSBERG GmbH & Co. KG
Wisserhof 5
57537 Wissen
Tel. +49 (0)2742 955-150
Fax +49 (0)2742 955-144
E-Mail trend@kleusberg.de
www.kleusberg.de

08



10



16



Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe möchten wir das Jahr 2018 Revue passieren lassen und gemeinsam mit Ihnen einen Ausblick in die Zukunft wagen. Auch Sie sind sicherlich bereits mit dem Thema Digitalisierung, Schlagworten wie Industrie 4.0 oder Building Information Modeling, kurz BIM, konfrontiert worden. Darauf und auf viele weitere spannende Aspekte des Bauens und Raum schaffens möchten wir in diesem TREND eingehen.

Sie planen Ihren Besuch auf der BAU in München 2019? Dann freuen wir uns, Sie in der Zeit vom 14. bis 19. Januar an unserem Stand 311 in Halle B2 begrüßen zu dürfen. Neben den Themen Modulares Bauen, Mobile Mietgebäude und Systemraum TRENDLINE stellen wir erstmals auf einer Messe unser neues Reinraumsystem TRENDLINE vor, mit dem wir in Produktionshallen Reinräume der ISO-Klassen 9 bis 5 in kürzester Zeit realisieren können.

Ein Schwerpunkt der Weltleitmesse BAU und an unserem Stand wird außerdem das Thema BIM sein. Wir möchten Ihnen zeigen, wie unsere Bauprozesse künftig noch vernetzter und prozessoptimierter ablaufen werden und wie Sie ganz konkret davon profitieren.

Auch in diesem Jahr haben Sie als Kunde und Partner KLEUSBERG erneut Ihr Vertrauen geschenkt und gemeinsam mit uns Ihre anspruchsvollen Projekte realisiert. Eine kleine Auswahl möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten näherbringen. Ob das hochwertig eingerichtete ModuLine® Miet-Verwaltungsgebäude für den bekannten Einzelhandelsfilialisten Ernsting's family in Coesfeld, die neue 4-Gruppen-Kita „Agger Pänz“ in Lohmar bei Köln oder die verschiedenartigen Halleneinbauten für das Hightech-Unternehmen va-Q-tec in Würzburg – allen gemeinsam ist der hohe Anspruch an Qualität, Individualität und Flexibilität.

Wie wir das Thema Fachkräftegewinnung und Personalentwicklung angehen, welche Maßnahmen wir eingeführt haben, wo KLEUSBERG verstärkt Präsenz zeigt und wie vielfältig die Chancen und Möglichkeiten in unserem Unternehmen sind, dazu geben wir Ihnen interessante Einblicke auf den Seiten 16 bis 19.

Sie, unsere Kunden und langjährigen Partner sowie unsere mittlerweile über 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bundesweit, haben 2018 erneut entscheidend dazu beigetragen, dass es ein spannendes, arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr war. Wir wünschen Ihnen allen nun erst einmal eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in ein hoffentlich gesundes und glückliches neues Jahr und freuen uns, gemeinsam mit Ihnen 2019 die Zukunft zu gestalten.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre KLEUSBERG Geschäftsführung

DIGITAL. VERNETZT. INTEGRAL & SMART.

BAU 2019

Auf der Weltleitmesse BAU 2019 steht neben der Digitalisierung von Bauprozessen und der Vernetzung von Leben und Arbeiten natürlich auch die Zukunft des Bauens und in diesem Zuge „serielles Bauen und Vorfertigung“ im Fokus. KLEUSBERG dürfte mit seinem Messestand und den Themenschwerpunkten daher ein hochattraktiver Anziehungspunkt sein.

Rund 250.000 Besucher, davon 60.000 Architekten und Ingenieure, werden zur BAU 2019 vom 14. bis 19. Januar in München erwartet. 2.200 Aussteller stellen in 18 Messehallen auf 200.000 m² ihre Neuheiten und Lösungen vor.

Digital: Prozesse + Architektur

Es wird sicherlich das dominierende Gesprächsthema auf der BAU sein: Die Digitalisierung und BIM (Building Information Modeling) im Bauwesen. Die neuen digitalisierten Prozesse werden das Planen und Bauen grundlegend verändern. In skandinavischen Ländern, Großbritannien und den USA schreitet die Entwicklung mit großen Schritten voran. In Deutschland hat das BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) einen Stufenplan zur Einführung von BIM initiiert.

Die Frage für die Bauwirtschaft lautet also nicht, ob BIM kommt, sondern vielmehr, wie schnell man es erfolgreich und zukunftssicher für die eigenen Zwecke einsetzt. Aus gutem Grund: Die digitale Vorgehensweise auf einer gemeinsamen Plattform ermöglicht in Verbindung mit automatisierten Herstellungsverfahren eine durchgängige Prozesskette – vom Entwurf und der

Planung über die serielle Vorfertigung im Werk bis zur Baustelle. Die Schlussfolgerung: Planungssicherheit von Anfang an, Fehlerquoten werden gesenkt, Effizienz und Wirtschaftlichkeit gesteigert und die eigentliche Bauqualität verbessert.

KLEUSBERG kann diese Resultate bestätigen, denn das Unternehmen nutzt BIM bereits in der Praxis. Benedikt Anders, Teamleiter Technisches Büro KLEUSBERG: „Wir konnten dank der vollen Unterstützung durch die Unternehmensleitung, fundierten Vorbereitungen und Workshops mit unseren Fachabteilungen und Nachunternehmern BIM sehr zügig einführen. Wir sind dabei komplett auf eine BIM-fähige 3D-Planung mit Revit umgestiegen.“

Claudia Kemp, Ausführungsplanung und Schnittstellenkoordination BIM bei KLEUSBERG, ergänzt: „Wir sehen für KLEUSBERG eine durchgängige Prozesskette mit einem 3D-Modell vor, das von der Planung, Statik, Arbeitsvorbereitung und dem Stahlbau bis hin zur Baustelle genutzt wird. Das 3D-Modell oder besser gesagt der „digitale Zwilling des Gebäudes“ ist dabei um zusätzliche Informationen angereichert, sodass er nach Abschluss der Bauarbeiten effizient vom Facility Management genutzt werden kann oder aber das Life-Cycle-Management nachhaltig unterstützt, da



KLEUSBERG auf der BAU 2019
Halle B2, Stand 311
14. bis 19. Januar 2019
Messe München



alle relevanten Daten des Gebäudes und der Materialien zentral an einem Ort zur Verfügung stehen.“

Nach Aussagen der beiden Projektverantwortlichen Kemp und Anders führt BIM zu einer veränderten Arbeitsweise. Demnach verlagert sich der Zeitaufwand eines Bauprojektes stärker in die Planungsphase, was aber auch große Vorteile bringt. Alle Fragen lassen sich weit vor Baubeginn am konkreten 3D-Modell klären und für die Kunden kann so von Anfang an mehr Transparenz und Sicherheit geschaffen werden. In der Folge sinken dann die Arbeitsaufwände, da doppelte Arbeiten oder offene Fragen entfallen. Die einmal erstellten und validierten Daten können automatisch für alle weiteren Prozesse übernommen werden.

Für ein Modulbau-Unternehmen wie KLEUSBERG bedeutet dies eine weitere Optimierung der ohnehin schon großen Planungs-, Termin- und Kostensicherheit für Bauherren. „Ich habe kürzlich BIM-fähige 3D-Daten für einen GPS-gesteuerten Bagger an ein Tiefbauunternehmen übermittelt. Der Aushub des abfallenden Geländes für das Modulgebäude schien zunächst schwierig. Aber dank der Daten und des modernen Baggers hat es auf Anhieb und sehr präzise funktioniert. Das kleine Beispiel lässt erahnen, welche großen Vorteile BIM unserer Branche ermöglichen wird“, so Claudia Kemp.

WER MEHR ÜBER DAS SPANNENDE ZUKUNFTSTHEMA BIM BEI KLEUSBERG UND DIE NEUEN MÖGLICHKEITEN ERFAHREN MÖCHTE, BESUCHT DEN MESSESTAND IN HALLE B2, STAND 311. DARÜBER HINAUS BESCHÄFTIGEN SICH DIE FOREN C2, A4 UND B0 AUF DER BAU 2019 MIT DEM DIGITALEN BAUEN.

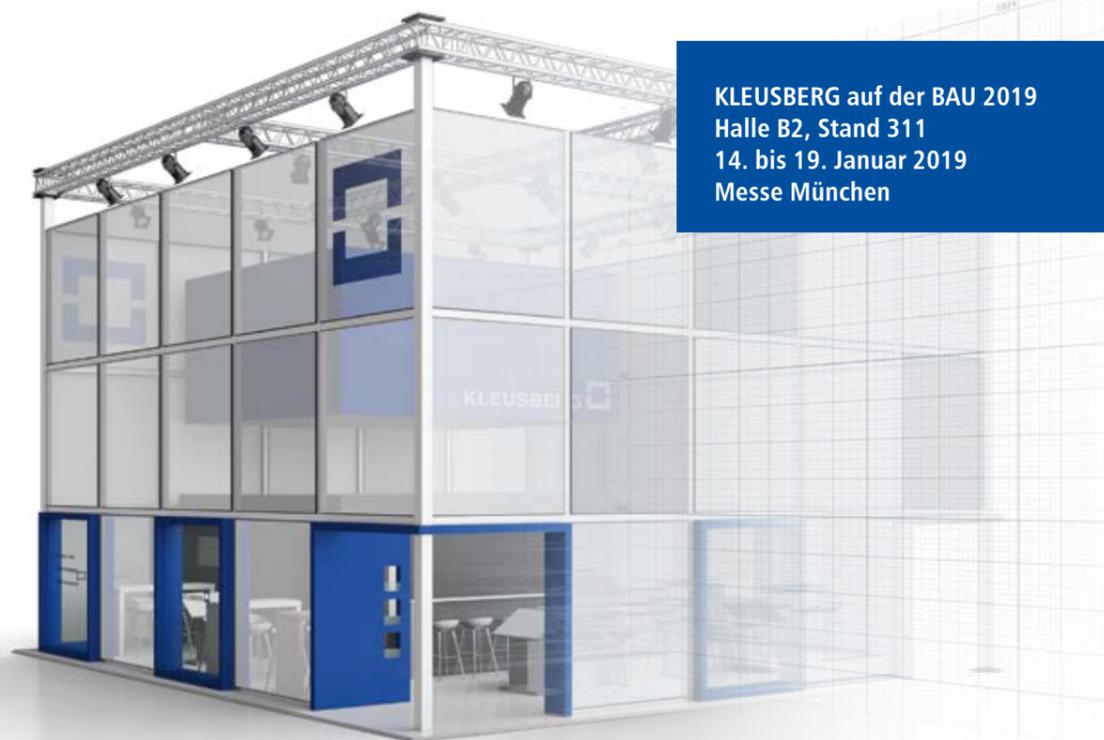


„BIM ermöglicht eine durchgängige Prozesskette, von der Planung, Statik, Arbeitsvorbereitung und dem Stahlbau bis hin zur Baustelle.“

Claudia Kemp, Ausführungsplanung und Schnittstellenkoordination BIM bei KLEUSBERG

Vernetzt: Leben + Arbeiten

Durch die Digitalisierung ändert sich nicht nur das Bauwesen, in nahezu allen Lebensbereichen wachsen durch Cloudangebote, flexible Arbeits- und Zeitmodelle sowie überall und jederzeit verfügbare Informationen die Arbeitswelt, Bildung und das Privatleben immer mehr zusammen. Das hat selbstverständlich auch Auswirkungen auf die Konzepte und Gestaltung von Gebäuden sowie auf die Planung und Ausrichtung zukünftiger attraktiver Stadtquartiere.



KLEUSBERG auf der BAU 2019
Halle B2, Stand 311
14. bis 19. Januar 2019
Messe München

Was sich bereits heute abzeichnet: Flexibilität und Vernetzung sind gefragt. Das Denken in isolierten Einheiten, deren Nutzung auf Jahrzehnte festgelegt ist, gehört endgültig der Vergangenheit an. Die Zukunft braucht vielmehr integrierte, einfach wandelbare Lösungen. KLEUSBERG hat bereits zahlreiche Projekte im Hinblick auf diese Entwicklung realisiert. Die modularen Gebäude von KLEUSBERG lassen sich einfach an neue Anforderungen anpassen. Ein anschauliches Beispiel dafür liefert u. a. eine kombinierte Kita- und Senioreneinrichtung unter einem Dach, die je nach demografischer Entwicklung angepasst werden kann. Aber auch Studenten- und Ausbildungswohnheime, wie jüngst das sogenannte „Maurer-Internat“ in Hamburg-Steilshoop, welche später effizient zu Boardinghouses bzw. Serviced Apartments umfunktioniert werden können.

Mit ModuLine® bietet KLEUSBERG darüber hinaus ein innovatives Mietkonzept für individualisiert erstellte Gebäude. Diese temporäre, aber grundsätzlich für unbefristete Nutzungsdauer ausgelegte Lösung kann ohne Investitionen erstellt werden und erfordert somit keine jahrzehntelange Bindung für Bauherren. Kunden können sich selbstverständlich während der Mietphase auch für eine käufliche Übernahme entscheiden.

Wichtig ist dabei zugleich, dass die neuen Gebäude in ihr jeweiliges Umfeld integriert und vernetzt sind. KLEUSBERG ermöglicht dies beispielsweise durch moderne Coworking-Spaces für die neue, digitalisierte Arbeitswelt der Zukunft, aber auch durch die intelligente Vernetzung alter Bestandsgebäude und neuer Modulgebäude, was ebenfalls zum Lösungsspektrum gehört und auf der Messe präsentiert wird.

AUF DEM KLEUSBERG STAND 311 IN HALLE B2
ERFAHREN SIE MEHR ÜBER
DAS MODULARE BAUEN MIT BIM.

Integral: Systeme + Konstruktionen

Die serielle bzw. modulare Systembauweise ist auf dem Vormarsch und ebenfalls Leitthema auf der BAU 2019. KLEUSBERG zählt dabei mit den Innovationen und attraktiven architektonischen Möglichkeiten sicherlich zu den maßgeblichen Wegbereitern und sorgt dafür, dass diese Art des Bauens heute einen so hohen Stellenwert besitzt.

Bevölkerungswachstum, demografischer Wandel, Migration, flexibilisierte Arbeitswelten – all das und noch vieles mehr benötigt in kurzer Zeit anforderungsgerechte und hochwertige Raumkapazitäten. Dank der Vorfertigung im Werk, kurzen Montagezeiten, planbaren Kosten und Terminen sowie der geprüften Ausführung und Qualität ist der Modulbau die richtige Antwort auf die wachsenden Herausforderungen. Dabei schließt Effizienz nicht die Individualität aus, wie zahlreiche Referenzen von KLEUSBERG belegen.

Und noch etwas kommt hinzu: Die digitalen Planungswerkzeuge von BIM kommen besonders bei modularen Gebäudelösungen zum Tragen. Benedikt Anders von KLEUSBERG: „Da wir einen industriellen Prozess mit vielen Standards haben, zahlt sich bei uns, beziehungsweise für unsere Kunden, die Digitalisierung besonders aus. Wir haben beispielsweise eine komplette Bauteil-Bibliothek angelegt. Das war einmalig ein Kraftakt, der sich aber

zunehmend rentiert. Wir konnten auch bereits ein Großprojekt mit Revit abwickeln. Dank des 3D-Modells konnten wir in den Bauphasen mit dem Kunden deutlich bessere Planungsgespräche führen und sehr frühzeitig verbindliche Entscheidungen treffen. Wir können dann diese geänderten und optimierten Planungsdaten direkt für alle weiteren Folgeprozesse nutzen.“

WIE AUS DER DIGITALEN PLANUNG VORGEFERTIGTE MODULE WERDEN UND SICH DARAUS WIEDERUM AUF DER BAUSTELLE EIN GEBÄUDE WIE EIN PUZZLE ZUSAMMENSETZT, ERLEBEN SIE AUF DEM KLEUSBERG MESSESTAND. WEITERE PRAXISBEISPIELE SEHEN SIE IM FORUM A4 UND B0.

Komplett: Von ModuLine® bis Halleneinbauten für Industrie 4.0

Warum sich Modulgebäude für Smart-Grids besonders gut eignen, welche Gestaltungsmöglichkeiten neue, energieeffiziente Lichtkonzepte bieten – auch das gehört zu den Themen auf dem Messestand von KLEUSBERG. Darüber hinaus erhalten Besucher die neuesten Informationen und Referenzbeispiele zu dem erfolgreichen Mietkonzept ModuLine® von KLEUSBERG sowie Inspirationen für Mobile Mietgebäude und Halleneinbauten im Hinblick auf Industrie 4.0.

Freuen Sie sich auf interessante Gespräche und neue Perspektiven durch die Digitalisierung. 



„Mit BIM lassen sich deutlich bessere Planungsgespräche führen und frühzeitig verbindliche Entscheidungen treffen.“

Benedikt Anders,
Teamleiter Technisches Büro KLEUSBERG



Eintrittsgutschein & Terminvereinbarung

Fordern Sie noch heute Ihren Eintrittsgutschein für die BAU 2019 bei KLEUSBERG an und vereinbaren Sie einen Termin auf der Messe. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. www.kleusberg.de/bau2019





Ein Höchstmaß an Flexibilität

Betritt man das neue ModuLine® Bürogebäude auf dem Campus der Ernsting's family Unternehmensgruppe in Coesfeld-Lette, gewinnt man nicht den Eindruck, dass es sich um ein Interimsgebäude handelt. Sowohl bei der Außengestaltung mit einer Metall-Kassettenfassade als auch bei der Innenarchitektur und der technischen Gebäudeausstattung ist die Integration in die bestehende Umgebung und die Verknüpfung mit den Bestandsgebäuden gelungen.

Keine leichte Aufgabe, zumal Ästhetik und Moderne nicht nur bei der Mode einer der größten Cross-Channel-Anbieter im deutschen Textileinzelhandel eine wichtige Rolle spielen. Die Gebäude und zugehörigen Außenanlagen auf dem Campus in Coesfeld-Lette wurden in Zusammenarbeit mit weltweit renommierten Architekten entworfen.

Der Firmencampus ist der Zentralstandort der Ernsting's family Unternehmensgruppe. Auf einer Fläche von ca. 150.000 m² befinden sich u. a. mehrere Logistikgebäude, die zusammen ein Vertriebszentrum für ca. 900 Filialen bilden sowie die Hauptverwaltung als sogenanntes Service-Center. Insgesamt sind am Standort ca. 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Nachdem im Jahr 2016 das Service-Center komplett restrukturiert und die

Arbeitsplatzkapazitäten von 350 auf fast 500 erweitert werden konnten, stand das expansive Unternehmen 2018 erneut vor der Situation, kurzfristig weiteren Raum für Büroarbeitsplätze am Standort in Coesfeld-Lette schaffen zu müssen. Die Aufgabenstellung bestand darin, auf einem vorhandenen, aber noch bebauten Grundstück innerhalb von weniger als sechs Monaten eine hochwertige, flexible und modulare Gebäudekonzeption für ca. 80 Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen. Eine zeitlich flexible Gebäudelösung ist notwendig, da für das Gesamtareal bereits weitere Ausbaupläne in der Entwicklung sind.

Bei der Entscheidung für KLEUSBERG und die Umsetzung mit dem Mietsystem ModuLine® spielten neben der qualitativ hochwertigen Ausstattung des Gebäudes auch die kurzfristige

Lieferverfügbarkeit und schnelle Bauzeit eine entscheidende Rolle. „Der Besuch im Showroom in Wissen und die Ausstattungsmöglichkeiten von ModuLine® haben uns schließlich überzeugt. Wir wünschen uns hochmoderne, gut ausgestattete Arbeitsplätze. Ein Muss für einen attraktiven Arbeitgeber“, so Marcel Vinkelau, Projektmanager bei Ernsting's real estate GmbH & Co. KG, einer Schwestergesellschaft der Ernsting's family, welche sich schwerpunktmäßig um Planung, Bau und Betrieb aller 1.850 Filialen und eigenen Gebäude kümmert.

Perfektes Timing

Von der Auftragsvergabe bis zum Einzug standen gerade mal 5 Monate für die Realisierung zur Verfügung. 5 Monate für die Planung, die Baugenehmigung, den Abbruch des Altgebäudes, die Erstellung der Fundamente, die Modulfertigung (alle Module wurden nach Auftragsvergabe von KLEUSBERG neu gefertigt), die Modulmontage bis hin zum schlüsselfertigen Innenausbau. Möglich war das alles nur mit einem Maximum an Flexibilität sowie einem professionellen Zusammenspiel sowohl in der Planungsphase als auch auf der Baustelle. „Vertrauen und ein fairer Umgang miteinander sind bei einem solch engen Zeitplan unerlässlich“, weiß Marcel Vinkelau.

Um es vorwegzunehmen: Bis hin zu der Koordination der Nachunternehmer haben sämtliche Abläufe fließend gepasst. Da mussten das Projektmanagement der Ernsting's real estate und die Bauleitung von KLEUSBERG, allen voran Projektleiter Claus Abresch, permanent Hand in Hand arbeiten.

Bis zur Anlieferung der Module auf der Baustelle im Mai war die gesamte Bau- und Terminplanung einschließlich der Vergabe der Bauleistungen bereits abgeschlossen. Nun blieben noch drei Monate für den kompletten Innenausbau und die Außenanlagen. „Es hat Spaß gemacht“, so Marcel Vinkelau von Ernsting's real estate. „Wenn man später durch das fertige Gebäude läuft und die zufriedenen Gesichter der Kollegen sieht, dann ist der zeitliche Stress schnell vergessen.“

Nach der termingerechten Abnahme begann sofort der Einzug in das neue Gebäude. Am Tag der offenen Tür konnten alle Mitarbeiter die neuen Räumlichkeiten persönlich besichtigen. Wie der Bürobau selbst, wurden auch die kundenseitig ausgeführten, auf den Campus exakt abgestimmten Außenanlagen in Rekordzeit errichtet.



„Es hat Spaß gemacht, wenn man die zufriedenen Gesichter der Kollegen sieht, dann ist der zeitliche Stress schnell vergessen.“

Marcel Vinkelau,
Projektmanager Ernsting's real estate GmbH & Co. KG

Bilanz nach den ersten Wochen

„Wir fühlen uns superwohl. Durch die Glaswände sind abgetrennte, aber dennoch großzügige Bereiche entstanden, die dank der hohen schallschutztechnischen Qualität konzentriertes Arbeiten, aber durch die räumliche Nähe auch schnelle, unkomplizierte Kommunikation mit den Kollegen ermöglichen“, resümiert Thomas Hoffmann, Bereichsleiter Bau- & Gebäudemanagement bei Ernsting's real estate GmbH & Co. KG und seit 13 Jahren im Unternehmen tätig.

Bereits 80 % der neu geschaffenen Arbeitsplätze sind besetzt. Neben Beschäftigten der Ernsting's real estate GmbH haben einige Mitarbeiter des Vertriebsbereiches den Neubau bezogen.

Angrenzend an die Gartenanlage, die sich auf der Rückseite des Gebäudes befindet, mit verschiedenen Sitzgruppen, die sowohl zur Entspannung als auch zum Arbeiten im Freien genutzt werden, schließt sich ein Parkhaus an. „Wenn ich mein Auto auf das obere Parkdeck stelle, hat man einen wunderbaren Blick auf das Gebäude und den Garten. Das macht mich jedes Mal ein wenig stolz“, freut sich Marcel Vinkelau. 

von links nach rechts: Marcel Vinkelau, Thomas Hoffmann von Ernsting's real estate, Projektleiter Claus Abresch



Fakten

- _Bausystem: ModuLine®
- _Bauherr: Ernsting's real estate GmbH & Co. KG
- _Fertigstellung: August 2018
- _Bauzeit: 13 Wochen
- _BGF: 1.021 m²
- _Ausführung: 2-geschossig, mit Metallkassettenfassade
- _Standort: Coesfeld-Lette

Strahlende Kinderaugen in Lohmar

Der Tag der offenen Tür der ersten städtischen Einrichtung mit U3-Betreuung brachte in Lohmar am 5. Oktober noch mal das Gefühl von Sommer zurück. Warme Temperaturen, Sonne pur, viele freudige Besucher und vor allem glückliche Kinder.



Rückblick: Die Zahl der Geburten ist 2016 laut dem Statistischen Bundesamt um 7 Prozent gestiegen. In Deutschland verzeichnete man somit das 5. Jahr in Folge einen Anstieg der Geburtenrate. Nicht zuletzt die Pflicht der Städte und Gemeinden, auch U3-Plätze für die Betreuung der Jüngsten anzubieten, erforderten den Neubau zahlreicher Kindertagesstätten und Krippen.

In Lohmar bestanden zum Zeitpunkt der Planung bereits 6 städtische Einrichtungen, jedoch verfügte keine über ausreichend Fläche, um auch U2-Plätze anbieten zu können. Die von KLEUSBERG in modularer Bauweise errichtete Kindertagesstätte ist daher die erste öffentliche Einrichtung, in der neben 53 Elementarkindern – so nennt man die Altersgruppe von 3 bis 6 Jahren – auch 22 Kinder im Alter zwischen 0 und 3 Jahren betreut werden können. Carmin Müller, Leiterin der Kita „Agger Pänz“: „In der U3-Gruppe werden die Kinder zunächst in separaten Räumen aufgenommen. Hier können sie sich eingewöhnen und entwickeln, bis sie dann später in die Regelgruppen übergehen. Die Jüngeren brauchen unserer Meinung nach zunächst eine geschütztere Atmosphäre sowie eine ganz andere Betreuung als die Großen. Daher war es für uns wichtig, dass die Krippenplätze diesen gesonderten Bereich bekommen. Das wurde im Neubau sehr gut umgesetzt.“

Der Faktor Zeit spielte bei der Beauftragung eine wesentliche Rolle. Die Stadt Lohmar hat das Projekt zunächst bauartneutral ausgeschrieben. Dass KLEUSBERG sich an dieser Ausschreibung beteiligt und den Zuschlag bekommen hat, beschreibt der 1. Beigeordnete Peter Madel als glückliche Fügung. „Glücklicherweise muss man sagen, weil uns bewusst war, dass die Zeitschiene ziemlich knapp bemessen war. Der geplante Eröffnungstermin am 1. August 2018 war fix und musste eingehalten werden. Durch die Modulbauweise ist es uns am Ende auch gelungen, die Kita fristgerecht zu eröffnen. Die Schnelligkeit ist dabei sehr faszinierend gewesen. Der eigentliche Kita-Rohbau ist innerhalb einer Woche entstanden.“

Überzeugendes Planungskonzept

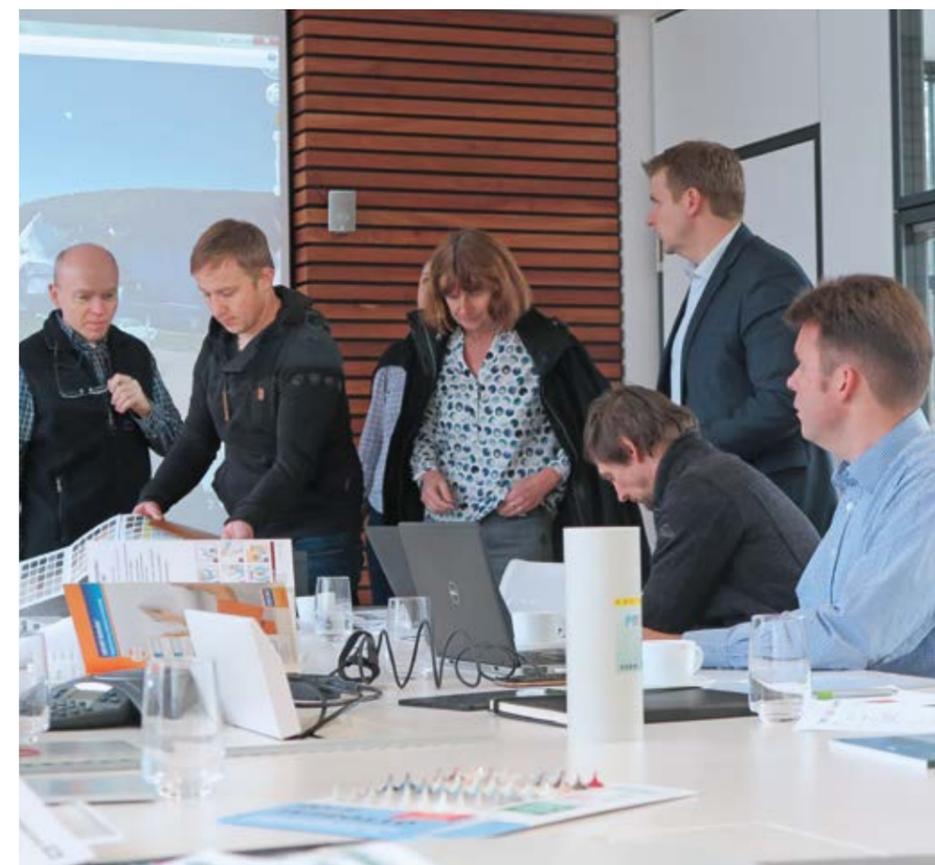
Die Kita von heute soll modern und kindgerecht sein, selbstverständlich aus ökologischen und gesundheitlich unbedenklichen Baustoffen bestehen und die Möglichkeit der individuellen Förderung bieten.

Die Architektin Andrea Schnieber (Architektur vor Ort) hat KLEUSBERG bei der Planung des neuen Kindergartens unterstützt. Aufgrund vorangegangener Kita-Projekte und als Mutter von zwei Kindern weiß sie, welchen Bedingungen eine solche Einrichtung gerecht werden muss. „Bei der Entwicklung des Entwurfs für die Kita in Lohmar habe ich aus den vielfältig gewünschten Funktionen der Ausschreibung ein Konzept entwickelt, das sich im Gebäudeinneren in klaren Wege- und Funktionsführungen darstellt und zu eindeutigen Raumzonierungen führt. Im Vordergrund stand hierbei immer auch die Perspektive der Kinder, die sich als Nutzer in diesem Gebäude zurechtfinden müssen. Dieses Prinzip ist auch außen am Gebäude ablesbar. Die Kubatur und Fassadengestaltung des Gebäudes lenkt jeden neuen Besucher an zentraler Stelle ins Gebäude“, so die Architektin.

Natürlich stand für die Stadt Lohmar das Wohl der Kinder an erster Stelle. Im Interesse der Stadtentwicklung jedoch legte man auch besonderen Wert darauf, dass der Baukörper sich in



_Tageslicht als Wohlfühlfaktor



_detaillierte Bemusterung mit den Projektbeteiligten

das städtebauliche Umfeld integriert und ein attraktives äußeres Erscheinungsbild erhielt. Durch die Fassadenkombination aus Putz und hochwertigen HPL-Platten ist KLEUSBERG dies mit Bravour gelungen. KLEUSBERG hat bei diesem Projekt alle Leistungsphasen, von der Planung in enger Zusammenarbeit mit der Architektin bis zur schlüsselfertigen Fertigstellung, inklusive der Errichtung der Außenanlagen, übernommen. „Der von mir entwickelte Außenspielbereich steht in seiner freien und naturnahen Form im Gegensatz zu der klaren Gebäudesprache, sodass hier für die Kinder eine spannende und abwechslungsreiche Spiel- und Lernlandschaft entstanden ist“, erklärt Andrea Schnieber. Die Stadt Lohmar erhielt also alles aus einer Hand und konzeptionell aufeinander abgestimmt. Besonders erfreulich war in diesem Fall, dass die Entwurfsplanung der Architektin bis auf wenige Ausnahmen übernommen und der Kindergarten letzten Endes so gebaut wurde, wie KLEUSBERG ihn angeboten hat.

KLEUSBERG ist es also in enger Zusammenarbeit mit allen Projektbeteiligten gelungen, eine moderne Kindertagesstätte zu realisieren, durch die nicht nur die erforderlichen U3-Plätze geschaffen wurden, sondern auch die Stadtentwicklung in Lohmar positiv beeinflusst werden konnte. „Die Zusammenarbeit war ganz hervorragend. Es haben regelmäßige Gesprächstermine und Planungstreffen stattgefunden. Durch das gute Konzept von KLEUSBERG war vieles bereits vorbestimmt. Details haben wir im gemeinsamen Bemusterungstermin in Wissen festgelegt. Schön war, dass wir bereits zu diesem Zeitpunkt die Leiterin der Kinder-

Fakten

- _ Bausystem: KLEUSBERG Modulbau
- _ Bauherr: Stadt Lohmar
- _ Fertigstellung: August 2018
- _ Bauzeit: 4 Monate
- _ BGF: 1.020 m²
- _ Ausführung: 1-geschossig mit HPL- und Putzfassade
- _ Standort: Lohmar

Interessante Zahlen

- _ 701 Pläne
- _ 182 m Lüftungsleitungen
- _ 16.600 m Kabel
- _ 14.226 Fliesen
- (nebeneinander verlegt ergibt das eine Strecke von 2,87 km)

tagesstätte, Frau Müller, hinzuziehen konnten, um ihre Wünsche und Ideen mit aufzugreifen“, äußert Peter Madel sich positiv im Gespräch.



Auch die Kleinsten scheinen mit ihrem neuen Kindergarten mehr als zufrieden zu sein. Die beiden Kinder von Catharina Müller, Mitglied des Elternbeirates, beispielsweise sind total begeistert. „Mein Großer findet die Räumlichkeiten total super. Ich höre nur noch: Mama, jetzt müssen wir hierhin, Mama, wir waren doch da noch nicht. Für ihn gibt es jeden Tag etwas Neues zu entdecken. Das ist für mich als Mutter natürlich sehr schön.“

Vielfältige Raumfunktionen

Die Einrichtung weist zahlreiche Spielfunktionen auf, anhand derer die Kinder sich haptisch mit unterschiedlichen Materialien und Formen beschäftigen können. Über den zentralen Spielflur werden die einzelnen Gruppenräume sowie der Mehrzweckraum mit Kletterwand und Schaukelaufhängungen erschlossen. Durch den Einsatz bodentiefer Fenster sowie großflächige, im Dach integrierte Lichtbänder werden die Räumlichkeiten gleichmäßiger von natürlichem Licht durchflutet.

Neben der Tatsache, dass natürliches Licht sich positiv auf die Stimmung der Kinder auswirkt, kann die Sonneneinstrahlung an kalten Wintertagen dazu beitragen, dass die Räume sich schneller aufheizen und weniger Wärmezufuhr benötigt wird. Entgegengesetzt bedeutet dies natürlich auch, dass an heißen Sommertagen schnell verhältnismäßig hohe Temperaturen herrschen können, sodass eine passende Belüftungstechnik erforderlich wird. Die Gruppen- und Nebenräume der Kita „Agger Pänz“ sind in der Belüftung und Belichtung vollautomatisiert. Dabei erfassen

Sensoren raumweise die aktuellen Werte für Temperatur, relative Luftfeuchtigkeit und CO₂. Beim Übersteigen der vorab definierten Grenzwerte werden Fensterflügel und Sonnenschutz automatisch geöffnet bzw. geschlossen und das Raumklima so verbessert. Natürlich können die Raumfunktionen auch manuell gesteuert und angepasst werden.

Erweiterungsoption bereits berücksichtigt

Bei der Planung wurde eine nachträgliche Aufstockung um ein zweites Geschoss berücksichtigt, sodass zwei zusätzliche Gruppen zur Verfügung gestellt werden können. Die Fundamente für eine zukünftige Aufzugsanlage wurden bereits integriert, die Haustechnik und Heizungsanlage für eine Erweiterung ausgelegt. Die Zeichen für eine Erweiterung stehen nicht schlecht. Die Kita ist für 75 Regelplätze ausgelegt, aber schon jetzt werden 77 Kinder betreut.

Catharina Müller abschließend: „Die Kita und das Außengelände zusammengenommen sind für die Kinder einfach ein Traum. Alle sind durchweg begeistert.“

Neue Halle, neue Räume

70 laufende Meter Trennwände und 800 m² Systemräume
für neue Innovationen.



flexible Aufstellungsvarianten
zur optimalen Flächenausnutzung



Die va-Q-tec AG ist ein stark wachsendes Hightech-Unternehmen aus Würzburg. Seit der Gründung im Jahr 2001 hat sich die Firma auf die Herstellung von energieeffizienten, platzsparenden und zugleich umweltfreundlichen Vakuuminisulationspaneelen (VIPs) spezialisiert. Neben VIPs entwickelt und vertreibt va-Q-tec weitere Produkte wie Luftfracht-Container, Hochleistungsverpackungen sowie Wärme- und Kältespeicherkomponenten (PCM).

va-Q-tec hat bereits zahlreiche nationale und internationale Preise für energieeffiziente Technologien gewonnen. Um den Innovationsvorsprung zu halten, investiert das Unternehmen stark in Forschung & Entwicklung sowie die Kommerzialisierung weiterer Innovationen. So bietet der neu bezogene Hauptsitz in Würzburg über 20.000 m² Lager- bzw. Produktionsfläche und weitere 5.000 m² für Büros.

Um auch innerhalb der Halle gesonderte Flächen für beispielsweise Büroräume, Aufenthalts- oder Werkstattbereiche in Produktionsnähe zu ermöglichen, errichtete KLEUSBERG mehrere Trennwandanlagen mit einer Gesamtlänge von ca. 70 m sowie Systemräume, die einer Fläche von 800 m² entsprechen.

Die unterschiedlichen Aufstellungsmöglichkeiten des Systems TRENDLINE bieten eine optimale Flächenausnutzung. So wurde ein Hallenbüro mittels Stahlbaubühne aufgeständert und die Fläche unterhalb des Büros für einen weiteren Werkstattbereich nutzbar gemacht. An einer anderen Position schuf man neue Räume ohne von Staplern genutzte Fahrwege zu versperren, indem ein Hallenbüro im Obergeschoss auskragend ausgeführt wurde.



„KLEUSBERG ist ein zuverlässiger und kompetenter Partner, der unsere Wünsche sehr gut umgesetzt hat.“

Holger Dörre,
Senior Project Manager New HQ

Fakten

_Bausystem:	Systemraum TRENDLINE/ Trennwandsystem TRENDLINE
_Bauherr:	va-Q-tec AG
_Fertigstellung:	August 2018
_Bauzeit:	5 Monate (aufgrund bauseitiger Hallenerneuerungen in mehreren Bauabschnitten realisiert)
_BGF:	800 m ² Systemräume, 70 lfm. Trennwände
_Ausführung:	3 Trennwände, 3 Systemräume, partiell in Firmenfarbe lackiert
_Standort:	Würzburg

Dass auch die Integration bestehender Hallenwände möglich ist, zeigt die 2-geschossige Anlage, in der für va-Q-tec zusätzliche Büroräume, Sanitärbereiche und eine großzügige Kantine untergebracht werden konnten. Das Gebäude wurde als 3-seitige Ausführung geplant. Die Anbindung an die Bestandswand ermöglicht die Nutzung vorhandener Fensterflächen, durch die zusätzliches Tageslicht in die Räume fällt.

Um die Gefahr vor Glassplittern innerhalb der Produktion möglichst gering zu halten, wurden die Scheiben der Bürobereiche mit VSG-Glas ausgeführt. Zudem sah das Brandschutzkonzept des Kunden den Einsatz von A-Baustoffen vor, sodass die einzelnen Sandwichpaneele der Systemräume eine Mineralwoll- statt Polyurethanhartschaumfüllung erhielten. Die Elektroinstallationen sowie der Einbau von Klimatechnik erfolgten bauseits. Zum Kühlen und Heizen nutzt va-Q-tec Deckenstrahlplatten. Es handelt sich dabei um wärme- oder kälteabgebende Kassetten, die waagrecht unter der Decke aufgehängt werden. Standardgemäß sind die Decken der Systemräume für eine Traglast von 100 kg/m² ausgelegt. Um diese auf 150 kg zu erhöhen, hat KLEUSBERG diverse Umbrüche vorgenommen und die Sandwichpaneel-Decken mit Stahlrohren ausgesteift bzw. aufgerüstet.

Die Trennwände erhielten zum Teil vollautomatische, doppel-flügelige Schiebetüren, sodass der Werksverkehr nicht gestört wird und eine barrierefreie Zufahrt weiterhin gewährt bleibt.

Der Rammschutz, die Stahlbaubühnen, Stützen sowie der Dachabschluss wurden auf Kundenwunsch in Enzianblau umgesetzt. Optisch fügen sich die Einbauten somit optimal in die bestehende Halle ein, weshalb ein sehr ansehnlicher und hoch funktionaler Gesamteindruck entsteht.

Personalentwicklung von heute für Fachkräfte von morgen

Eine aktuelle Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages belegt es erneut:

Für viele Unternehmen ist es schwer, offene Ausbildungsplätze zu besetzen. In mehr als jedem 3. Betrieb (34 Prozent) blieben Ausbildungsplätze 2017 unbesetzt. Und das zu einer Zeit, wo sich abzeichnet, dass der Fachkräftemangel sich weiter verschärft. Hinzu kommt, dass in den nächsten Jahren langjährige Mitarbeiter der Baby-Boomer-Generation in den Ruhestand gehen, sodass die Nachfrage noch größer wird.

Die Ausbildung im eigenen Unternehmen und damit die Prävention des Fachkräftemangels gewinnt bei KLEUSBERG bereits seit vielen Jahren zunehmend an Bedeutung, was nicht zuletzt die aktuell in Realisierung befindliche, bereits zweite räumliche Erweiterung des Ausbildungszentrums am Standort Kabelsketal zeigt. KLEUSBERG hat sich dort das Ziel gesetzt, die Auszubildendenzahl im Laufe der kommenden Jahre sowohl im Bereich der Konstruktions-, als auch Holzmechaniker auf jeweils 20 aufzustocken. Zur Verdeutlichung: Derzeit beschäftigt das Unternehmen in seinem Werk zwischen Halle und Leipzig 13 Auszubildende Konstruktions- und 3 Auszubildende Holzmechaniker. Um diesem Wachstum gerecht werden zu können, wird dieser Tage durch den rund 500 m² großen Anbau der erforderliche Platz geschaffen. Die jeweiligen Ausbildungszonen erlauben dann, eingerichtet mit modernen Maschinen und Werkbänken, optimale Voraussetzungen für eine praxisnahe Lernumgebung.

Positionierung als attraktiver Arbeitgeber

Hinsichtlich des Angebotsüberhangs von Job- und Ausbildungsstellen gilt es für Unternehmen, sich richtig zu positionieren, in die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften zu investieren und sich von anderen Betrieben abzuheben.

Auch KLEUSBERG ist heute und in Zukunft darauf angewiesen, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter für sich zu gewinnen. „Wir müssen uns dort positionieren, wo die Menschen sind, um im direkten Dialog zu zeigen, wer KLEUSBERG ist und was wir als Arbeitgeber bieten. In persönlichen Gesprächen können wir potenziellen Bewerbern viel besser verdeutlichen, was es ausmacht, in einem mittelständischen Unternehmen wie KLEUSBERG zu arbeiten“, so Stefan Kleusberg, Geschäftsführer und Gesellschafter.

Im Wandel der Zeit

Ein großes Thema und auch ein Zeichen für den Wandel stellt insgesamt die Digitalisierung dar. Gingen vor etwa 10 Jahren noch ausschließlich Bewerbermappen per Post ein, ist es heute eine Selbstverständlichkeit, dass Unternehmen neue, schnelle und unterschiedliche Wege für Bewerber bieten. Dazu zählt eine einfache E-Mail-Adresse genauso wie ein zeitsparendes, intuitives



„Unser neues Kommunikationskonzept, insbesondere auch unser Standkonzept, spiegelt wider, dass wir zukunftsorientiert, kommunikativ und professionell agieren.“

Stefan Kleusberg, geschäftsführender Gesellschafter
des Unternehmens KLEUSBERG



Bewerbungsformular. Im Hinblick auf die Formulierung eines Anschreibens und das Aufsetzen eines Lebenslaufs bietet das World Wide Web bereits zahlreiche Hilfestellungen. Von Spezialisten eines Unternehmens nützliche Tipps zu erhalten, gibt den Bewerbern jedoch noch mehr Sicherheit und stellt einen deutlichen Mehrwert dar. KLEUSBERG führt regelmäßig an weiterführenden und berufsbildenden Schulen sowie Hochschulen Bewerbertrainings durch.

Heute, insbesondere durch den Wandel vom Arbeitgeber- zum Arbeitnehmermarkt, reicht es nicht mehr aus, das Jobangebot auf der firmeneigenen Website zu veröffentlichen, sondern es werden zahlreiche externe Plattformen eingesetzt, um möglichst viele potenzielle Bewerber und Bewerberinnen zu erreichen. KLEUSBERG nutzt neben Dienstleistungen regionaler Anbieter wie Karriere-Südwestfalen, dem Regionalen Jobverbund sowie der Metropolregion Mitteldeutschland auch überregionale Plattformen wie Stepstone. An Hochschulen und Universitäten ergreift KLEUSBERG die Chance, passende Vakanzen zu veröffentlichen und so eine spezielle Zielgruppe, wie beispielsweise angehende Bauingenieure oder Architekturstudenten direkt zu erreichen. Auch das



„Karrieretag in Köln – eine Maßnahme zur Mitarbeitergewinnung“



intensive Messgespräche mit potenziellen Bewerbern



Angebot eines Werkspraktikums oder die Unterstützung während beispielsweise einer Bachelorarbeit oder Masterthesis stellt für das Unternehmen eine Möglichkeit dar, KLEUSBERG bereits frühzeitig als zukünftigen Arbeitgeber ins Gespräch zu bringen und die Wahrscheinlichkeit einer späteren Bewerbung zu erhöhen. Das soziale Netzwerk Xing dient ebenfalls zunehmend der Mitarbeitergewinnung. Wo andere Unternehmen nach dem Prinzip der „Massenabfertigung“, also „as much as you can“ potenzielle Bewerber kontaktieren, steht für KLEUSBERG die Vermittlung eines positiven Gefühls und die Ansprache aus qualitativen statt quantitativen Gründen im Fokus.

2018 mehrfach ausgezeichnet

2018 wurde KLEUSBERG mit dem Fair Company Siegel ausgezeichnet. Hinter der „Fair Company“, einer der größten und bekanntesten Arbeitgeberinitiativen Deutschlands, stecken 600 aktive Unternehmen, die es sich zum Ziel gemacht haben, den akademischen Nachwuchs mithilfe anderer Unternehmen zu fördern und wertvolle Praxiserfahrungen voranzutreiben. Dabei fungieren Praktikanten für Unternehmen wie KLEUSBERG als Qualitätsbotschafter. Sie tragen als Multiplikator zum Imagegewinn bei.

Zudem erhielt das Unternehmen 2018 von Yourfirm die Auszeichnung als „TOP Arbeitgeber im Mittelstand“. Bewertet wurde hier die Anzahl der Nutzer, die ein Unternehmen im Schnitt pro Stellenanzeige und Firmenprofil erreicht sowie der Prozentanteil dieser Nutzer, die sich die Inhalte tatsächlich durchgelesen und eine bewerbungsnahe Aktion vorgenommen haben. All dies deutet nicht zuletzt darauf hin, dass KLEUSBERG trotz des schnellen Wachstums in den vergangenen Jahren die richtigen Ziele und Wege verfolgt.

Um schnell fähige Fachleute bei Auftragspitzen zu bekommen, nutzt KLEUSBERG auch die Unterstützung durch Personaldienstleister. Mit dem Unterschied, dass allein im 4. Quartal 2018 über 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Partner ihren unbefristeten Arbeitsvertrag mit KLEUSBERG unterzeichnet haben. Dabei spielen selbstverständlich Geschlecht, Herkunft oder Alter keine Rolle.

In der KLEUSBERG DNA sind persönliche Wertschätzung und berufliche Weiterentwicklung genauso hinterlegt wie soziale und interkulturelle Kompetenzen. 

Ausgezeichnet



Azubi-Ausflug 2018

Die Auszubildenden sind das wichtigste Kapital eines jeden Unternehmens und die Zukunft von morgen. Auch KLEUSBERG ist daher viel daran gelegen, junge Menschen frühzeitig an sich zu binden und durch entsprechende Maßnahmen dafür zu sorgen, dass diese sich mit dem Unternehmen identifizieren. In den nächsten Jahren möchte KLEUSBERG den Ausbildungsbereich von 60 auf 100 Duale Studenten und Auszubildende steigern.

Motivation und Teamfähigkeit sind sowohl im beruflichen, als auch privaten Umfeld 2 wichtige Schlüsselkompetenzen, die KLEUSBERG im Rahmen des 3-tägigen standortübergreifenden Erlebniswochenendes auf der Burg Freusburg fördern wollte. „Die Auszubildenden konnten sich untereinander kennenlernen und zu ihren Ausbildungsberufen austauschen. Durch dieses Wochenende wollten wir das Wir-Gefühl stärken und verdeutlichen, dass die Azubis wertgeschätzt werden“, so Robert Edhofer, Leiter Personalentwicklung und Rekrutierung bei KLEUSBERG. Bei einem Rittermahl, Vertrauens- und Teamspielen, Feuerspucken und vielem mehr kam der Spaßfaktor natürlich nicht zu kurz. Ein Filmteam hat die Gruppe an diesem Wochenende begleitet.



www.kleusberg.de/ausbildung

5. 6. 7

Werk in Kabelsketal-Gröbers nimmt Betrieb auf

Für die Fertigung, Aufbereitung und Zwischenlagerung der Mietmodule hat KLEUSBERG in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Werk 2 (Kabelsketal-Dölbau) ein neues, 6. Werk errichtet. Dieses umfasst eine Grundstücksfläche von mehr als 85.000 m². Die neue, über 13.000 m² große Halle bietet bei voller Auslastung Platz für die Aufbereitung von bis zu 25 Mietmodulen täglich. Zudem kann diese auch zur Neufertigung von Mietmodulen genutzt und somit bei Bedarf die Gesamtkapazität erhöht werden.

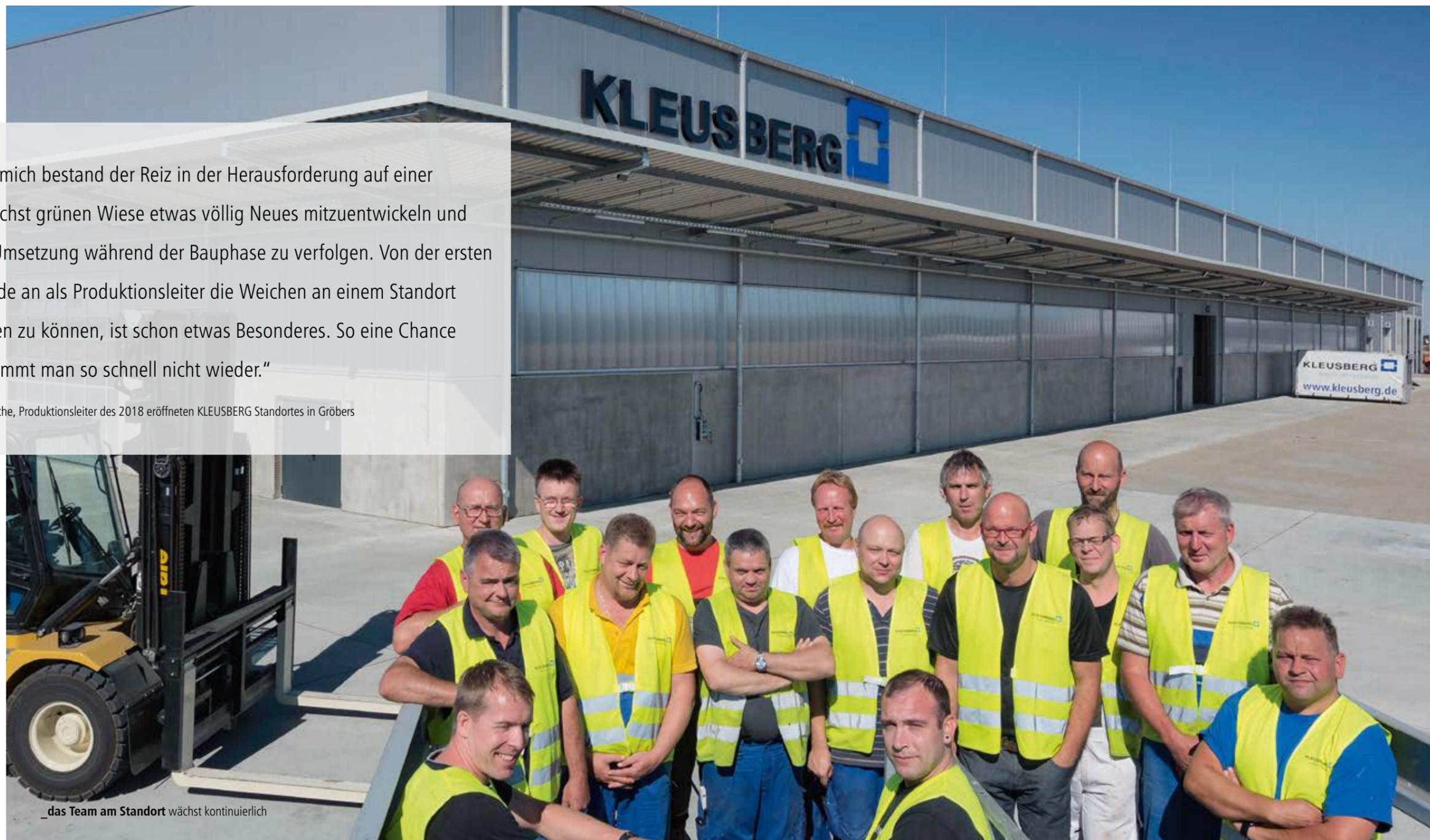
„Auf Basis der im Vorfeld erfolgten Analysen zu Produktionsabläufen und Platzverhältnissen sowie Erfahrungen aus den bereits bestehenden Werken in Frankenthal und Remseck wurde

die Planung für die neue Fertigungsstätte in Gröbers erstellt. Bis zum Schluss haben wir an diesen Plänen gefeilt, um die Prozesse und Abläufe bestmöglich zu optimieren und so noch kürzere Durchlaufzeiten für die Aufbereitung unserer Mietmodule zu erzielen. Für die Anordnungen der einzelnen Aufbereitungsprozesse innerhalb der Halle war daher entscheidend, dass Materialien, Wandelemente, Ausbauteile und auch Mietmöbel verbrauchsnah gelagert und somit schnell verfügbar sind, ohne dabei die Bewegungsfreiheit der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzuschränken. Längere Transportwege können so vermieden und Bereitstellungszeiten verkürzt werden.“ So Olf Fritsche.



„Für mich bestand der Reiz in der Herausforderung auf einer zunächst grünen Wiese etwas völlig Neues mitzuentwickeln und die Umsetzung während der Bauphase zu verfolgen. Von der ersten Stunde an als Produktionsleiter die Weichen an einem Standort stellen zu können, ist schon etwas Besonderes. So eine Chance bekommt man so schnell nicht wieder.“

Olf Fritsche, Produktionsleiter des 2018 eröffneten KLEUSBERG Standortes in Gröbers



das Team am Standort wächst kontinuierlich



Oben:
_ **moderne Lackierkabine** für
dauerhafte und umweltfreundliche
Oberflächenbeschichtung

Unten:
_ **Hallenneubau** mit 13.000 m²
Produktionsfläche



Die auf dem Dach der neuen Halle installierte Photovoltaikanlage umfasst eine Leistung von 600 kW. Daraus resultiert aufs Jahr gesehen eine Stromerzeugung von 550.000 kWh. Zur Verdeutlichung: Das entspricht der jährlichen Stromversorgung von rund 137 Durchschnittshaushalten. Darüber hinaus erfolgt die Beheizung, wie in den anderen Fertigungswerken auch, über hocheffiziente Dunkelstrahler, welche mit Gas statt Strom betrieben werden. Zur Aufbereitung von Warmwasser dient teilweise die Wärmerückgewinnung der Abgasanlage.

Der neue Standort mit direkter Autobahnanbindung bietet perfekte Voraussetzungen, den stetig steigenden Bedarf nach flexiblen Mietraumlösungen in den östlichen Bundesländern zu bedienen. Durch kürzere Transportwege ist dies noch schneller, wirtschaftlicher und zugleich umweltfreundlicher möglich. Entlastet werden dadurch die bestehenden Mietstandorte, besonders in Wissen-Frankenthal und in Remseck bei Stuttgart. Für diese ergibt sich die Chance, der wachsenden Nachfrage in den westlichen Bundesländern und den angrenzenden EU-Staaten gerecht zu werden. Insgesamt bietet das Betriebsgelände auf mehr als 45.000 m² Zwischenlagerflächen für über 2.000 Mieteinheiten.

Seit Mitte 2016 erfreut sich der Showroom für das Mietgebäudesystem ModuLine® am Firmensitz in Wissen bereits großen Interesses – sowohl seitens der Industrie als auch der öffentlichen Hand. Daher hat man sich dazu entschlossen, am neuen Standort, direkt an der A 14, ebenfalls einen solchen Showroom zu realisieren, in dem zusätzliche Büroräume für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschaffen werden konnten. „Der neue Standort und nicht zuletzt der zweite Showroom sind für uns Vertriebsmitarbeiter natürlich sehr hilfreich. Kunden erleben die Qualität und vor allem den gravierenden Unterschied hinsichtlich Ausstattung und Komfort eines ModuLine® Gebäudes gegenüber herkömmlichen Mietcontainern live und in Farbe. Ein paar Meter weiter können sie sich dann durch unsere Mietaufbereitung führen lassen und einen Eindruck davon bekommen, wie wir arbeiten“, so Lutz Stroß, Vertriebsleiter für Mobile Mietgebäude am Standort Kabelsketal.

„Natürlich bringt dieser Job auch sehr komplexe und anspruchsvolle Aufgaben mit sich. Aber vor allem ist und bleibt es spannend und überaus interessant. Zudem habe ich während der Startphase aus allen Unternehmensbereichen von KLEUSBERG viel Verständnis und Unterstützung erfahren, worüber ich natürlich sehr dankbar bin“, ergänzt Olf Fritsche abschließend. 

100

In Erinnerung an den
Firmengründer.



100. Geburtstag
von Firmengründer
Willi Kleusberg

Am **06.10.2018** jährte sich der 100. Geburtstag von Firmengründer Willi Kleusberg, der als 10. Kind von Gertrud und Christian Kleusberg in Korseifen bei Morsbach geboren wurde.

Die Liebe zu Holz und das Gestalten und Bauen mit diesem Werkstoff bewogen Willi Kleusberg, eine Lehre im Tischlerhandwerk bei Rudolf Roth in Morsbach-Wendershagen abzulegen.

Nach den Wirren des Krieges und der Gefangenschaft legte Willi Kleusberg dann am **21.02.1950** die Meisterprüfung im Tischlerhandwerk vor der Handwerkskammer Köln mit dem Prädikat „Mit Auszeichnung“ ab.

Noch vor der Meisterprüfung wagte Willi Kleusberg am **01.05.1948** den Weg in die Selbstständigkeit. In den folgenden Jahren legte er zusammen mit einem Gesellen, einem Auszubildenden und seiner Ehefrau Gertrud den Grundstein der Firma KLEUSBERG.

Am **31.12.1986** übergab Willi Kleusberg das Unternehmen an seine Söhne Stefan und Willi.

Nach einem erfüllten Leben starb Willi Kleusberg am **23.01.2007** im Alter von 88 Jahren.

Ausblick TREND 06_2019

Vorsicht: Piraten in Sicht. 62 zusätzliche Betreuungsplätze in Roßdorf-Gundershausen.



Ende Oktober rollten die Schwertransporter mit den insgesamt 11 Modulen in Roßdorf-Gundershausen an. Die bestehende Kindertagesstätte „Pirateninsel“, welche KLEUSBERG 2014 bereits in Modulbauweise realisiert hat, wird an der Südseite erweitert. Innerhalb von 2 Tagen konnte der Rohbau fertiggestellt und mit dem Innenausbau begonnen werden.

Statt 36 werden ab Ende Februar 2019 96 Kinder in der Einrichtung betreut. Darunter 48 Krippen- und 50 Kindergartenplätze. „Im Neubau entstehen 3 weitere Gruppen mit Nebenräumen und eigenem Sanitärbereich. Außerdem wird es einen Mehrzweckraum geben“, äußerte sich Bürgermeisterin Christel Spröbler gegenüber dem Echo-Online. Dank der emissionsarmen Bauweise kann der Kitabetrieb auch während der Erweiterungsmaßnahmen weitergeführt werden.

Um für die Zukunft vorzusorgen und auf weiter steigende Betreuungszahlen gut vorbereitet zu sein, wurde in der Planung eine nachträgliche Aufstockung um ein zweites Geschoss berücksichtigt. „Die Statik und die Fundamente sind für eine Aufrüstung vorbereitet. Der Standort für den Aufzug ist bereits festgelegt worden“, sagt Ira Frank, Leiterin der Abteilung Ortsentwicklung in der Roßdörper Gemeindeverwaltung.



Bleiben Sie immer auf dem Laufenden mit dem [KLEUSBERG Newsletter](#). Jetzt anmelden unter www.kleusberg.de/newsletter



Die neue Broschüre **Mobile Mietgebäude** jetzt anfordern unter miete@kleusberg.de